

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · STADTRATSFRAKTION · Rathaus · 84028 Landshut

An die Verwaltung der Stadt Landshut
Rathaus 315
84028 Landshut

Stadtratsfraktion

Rathaus
Altstadt 315
84028 Landshut
Tel.: +49 (871) 88-1790
Fax: +49 (871) 88-1789
fraktion.gruene@landshut.de

Landshut, 17. Juni 2020



Nr. 50

Antrag Überprüfung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben nach §3 Abs. 1 BDSG

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Sitzungsunterlagen elektronisch unter Einhaltung der Anforderungen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit an die StadträtInnen versandt werden können.

Begründung:

Laut des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg zählt ein offener E-Mail-Verteiler zu den fünf häufigsten Datenpannen. Das Bayerische Landesamt für Datenschutz sowie der Bayerische Landesbeauftragte für Datenschutz stellen dabei fest, dass „aus rechtlicher Sicht [...] die Weitergaben der E-Mail-Adressen im "An" -oder "Cc"-Modus an die einzelnen Empfängerinnen und Empfänger grundsätzlich Datenübermittlungen“ (29. Tätigkeitsbericht des Landesbeauftragten für Datenschutz 2019, 12.7) darstellen. § 3 Abs. 1 des BDSG legt fest, dass es sich bei privaten E-Mail-Adressen um personenbezogene Daten handelt, deren Verbreitung und Verwendung nach § 4 Abs. 1 BDSG einer persönlichen Einwilligung bedarf. In diesem Falle wurde diese nicht eingeholt.

Neben dem datenschutzrechtlichen Verstoß liegen auch erhebliche Sicherheitsbedenken vor:

„Aber auch aus Sicht der IT-Sicherheit kann die Verwendung von "An" und/oder "Cc" negative Auswirkungen haben. Je größer der Adressatenkreis ist, umso größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass wenigstens ein empfangendes IT-System mit Schadsoftware infiziert ist. Da sie sich - wie etwa Krypto-Trojaner - oft per E-Mails verbreitet, ist es für die Schadsoftware ein großer Vorteil, wenn sie "Kenntnis" von vielen aktuellen E-Mail-Adressen erhält. Anhand dieser E-Mail-Adressen kann die Schadsoftware dann versuchen, neue IT-Systeme zu infizieren. Außerdem können diese E-Mail-Adressen auch zum Spam-Versand weitergegeben werden.

Je umfangreicher also ein Empfängerkreis ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass dessen E-Mail-Adressen von Schadsoftware abgefangen und durch sie missbräuchlich verwendet werden. Damit einhergehend erhöht sich das Schadenspotential.“ (27. Tätigkeitsbericht des Landesbeauftragten für Datenschutz 2016, 2.1.3)

Insbesondere Verwaltungen und Kommunen wurden schon desöfteren durch den Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz auf erhebliche Mängel hingewiesen, jeweils einsehbar im 20., 22., 27. und 29. Tätigkeitsbericht sowie in einem Statement gegenüber der Deutschen Presseagentur, erschienen am Dienstag, den 26.05.2020 in der Landshuter Zeitung.

Aus den vorliegenden Gründen regt der Landesdatenschutzbeauftragte eine alternative Vorgehensweise an. Folgende Lösungsansätze wären dabei denkbar:

- (1) Die Verwendung des BCC (Blind Carbon Copy) bei der Versendung der E-Mails an alle StadträtInnen. Auf die übrigen Empfänger ist durch einen Vermerk im Anschreiben („An alle StadträtInnen“) hinzuweisen. Es handelt sich hierbei um die gängigste, kostengünstigste und einfachste Lösungsmöglichkeit.
- (2) Die Verwaltung weist jeder Stadträtin und jedem Stadtrat eine eigens für die Korrespondenz gedachte E-Mail-Adresse auf dem eigenen Server der Stadt Landshut zu, die ausschließlich für verwaltungsinterne Kommunikation angedacht ist.
- (3) Die Verwaltung verteilt an alle StadträtInnen Endgeräte zur Kommunikation und Einsicht der Unterlagen.

Die Stadt Landshut wird darum gebeten, dem Datenschutz die entsprechende Bedeutung beizumessen.


Bei der Verwendung von offenen E-Mail-Verteilern über die Funktion CC (Carbon Copy) zum Versand von Sitzungsunterlagen an die StadträtInnen handelt es um einen datenschutzrechtlichen Verstoß, der nach §33 DSGVO eine meldepflichtige Datenpanne darstellt.

Eine solche Datenpanne ließe sich durch einfache Vorgehensweisen verhindern, um keine Rüge des Landesbeauftragten für Datenschutz zu riskieren.

gez.
Iris Haas
Stadträtin
Stv. Fraktionsvorsitzende

gez.
Hedwig Borgmann
Stadträtin

f.d.R.
Mario Gschmeidler
Fraktionsmitarbeiter

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Mario Gschmeidler', written over the printed name.